

Inhaltsverzeichnis

1 Grundlagen	9
1.1 Ziel der Untersuchung	9
1.2 Formen der Inlandspräsenz ausländischer Kreditinstitute und deren Einbindung in die deutschen Einlagensicherungssysteme	11
1.2.1 Repräsentanzen	11
1.2.2 Filialen	15
1.2.3 Tochterbanken	17
1.3 Aufsichtsrechtliche Stellung inländischer Filialen ausländischer Kreditinstitute in Deutschland nach der 4. KWG-Novelle	20
1.3.1 Filialen ausländischer Kreditinstitute ohne „Europäischen Paß“	20
1.3.2 Filialen ausländischer Kreditinstitute mit „Europäischem Paß“	23
1.4 Die Harmonisierung der Einlagensicherung in der EG	28
1.4.1 Einlagensicherungssysteme in den EG-Mitgliedstaaten	28
1.4.2 Der EG-Richtlinienentwurf zur Einlagensicherung	32
1.4.2.1 Mitgliedschaft in den Sicherungssystemen	33
1.4.2.2 Qualitative Abgrenzung der gesicherten Einlagen	34
1.4.2.3 Sicherungsgrenzen	35
1.4.2.4 Informationspflichten	36
1.4.2.5 Sonstige Regelungen	37
1.4.2.6 Im Richtlinienentwurf nicht behandelte Fragen	38
2 Festsetzung objektiver Beitrittsbedingungen zu den deutschen Einlagensicherungseinrichtungen für die Filialen von EG-Kreditinstituten	40
2.1 Wettbewerbsziele des Artikels 2 Absatz 2 des Richtlinienentwurfs	40
2.1.1 Qualitätswettbewerb	40
2.1.2 Kostenwettbewerb	42
2.2 Konsequenzen der Mehrfachsicherung von Einlagen bei EG-Filialen	45

2.2.1 Die Zuordnung inländischer EG-Filialen zu den drei deutschen Sicherungssystemen	45
2.2.2 Qualitative Abgrenzung der gesicherten Einlagen und Sicherungshöchstgrenzen	49
2.2.2.1 Bei Mitwirkung am Einlagensicherungsfonds der privaten Banken	50
2.2.2.2 Bei Aufnahme in die Sicherungseinrichtungen der genossenschaftlichen oder der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute ...	56
2.2.3 Die Konkurrenz der Sicherungssysteme bei Einlegerentschädigungen .	59
2.2.4 Probleme der Beitragsfestsetzung	62
2.2.4.1 Ausgleichszahlungen für bereits vorhandene Haftungsmittel der Sicherungsfonds	62
2.2.4.2 Berücksichtigung der „mitgebrachten“ Einlagensicherung unter Ausklammerung von Risikoaspekten	63
2.2.4.3 Berücksichtigung der „mitgebrachten“ Einlagensicherung unter Einbeziehung des Risikos	68
2.3 Informations- und Eingriffsrechte der aufnehmenden Sicherungssysteme	73
2.4 Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse	80
3 Überlegungen zum Aufbau eines eigenständigen Einlagensicherungssystems für die Filialen ausländischer Kreditinstitute in Deutschland.....	85
3.1 Zur Begründung eines gesonderten Einlagensicherungssystems für die Filialen ausländischer Banken	85
3.2 Kreis der potentiellen Teilnehmer	86
3.3 Voraussetzungen zur Erfassung der mitgebrachten Einlagensicherung	88
3.4 Die versicherungstechnische Struktur des verbleibenden Restrisikos	91
3.5 Die Herleitung risikoangepaßter Beiträge auf der Grundlage der Optionspreistheorie	98
3.5.1 Zur Notwendigkeit der Risikoberücksichtigung	98
3.5.2 Der optionspreistheoretische Bewertungsansatz und seine Anwendung auf Kreditinstitute	99
3.5.2.1 Die Einlagensicherung in der Interpretation einer Verkaufsoption	99
3.5.2.2 Optionslaufzeit und Ausübungszeitpunkt	103
3.5.2.3 Bestimmung risikoadäquater Beiträge	107
3.5.3 Die Anwendung des Optionsmodells auf Filialen	110

3.5.3.1	Übertragbarkeit	110
3.5.3.2	Berücksichtigung unterschiedlicher aufsichtsrechtlicher Rahmenbedingungen in den Herkunftstaaten	111
3.5.3.3	Bewertung der mitgebrachten Einlagensicherung.....	113
3.6	<i>Abschließende Beurteilung</i>	115
Anhang	117
Literaturverzeichnis	126